



Die vestibuläre Wahrnehmung ist für die Gleichgewichtsregulation des Körpers verantwortlich. Durch sie werden Informationen über die Lage des Körpers im Raum erfasst. Je besser die Gleichgewichtsregulation von Kindern ist, desto sicherer bewegen sie sich. So kann z. B. ein Fallen frühzeitig bemerkt und entsprechend darauf reagiert werden. Beim Roller- oder Fahrradfahren

ist ein gut ausgebildetes Gleichgewicht unabdingbare Voraussetzung.

Kleinere Kinder greifen zum Halten des Gleichgewichts vorrangig auf visuelle Informationen zurück. Daher fällt es ihnen schwer, die Balance mit geschlossenen Augen zu halten.

#### Sinnesspiel *Balancieren*

##### Anleitung:

Das Balancieren lässt sich auf einem am Boden liegenden breiten Seil oder kleinen Baumstamm üben. Geeignet ist hierfür auch eine Bordsteinkante in einer Spielstraße.

##### Varianten:

- Es wird versucht,
- a) vorwärts zu balancieren.
- b) rückwärts zu balancieren.
- c) seitwärts zu balancieren.
- d) mit geschlossenen Augen zu balancieren.

#### Sinnesspiel *Rückwärtslaufen*

##### Material:

Zeitungspapier

##### Anleitung:

Mit (Zeitungs-)Papier wird ein Schlangenlinien-Parcours auf dem Boden ausgelegt. Die Spieler laufen so schnell wie möglich rückwärts, ohne vom Parcours abzukommen.



Die Tiefensensibilität dient der Wahrnehmung der Stellung der Körperglieder zueinander. Hierdurch können der Auf- und Abbau von Muskelspannung kontrolliert, Gelenkstellungen und damit Bewegungsrichtungen einzelner Körperteile wahrgenommen sowie Körperpositionen gehalten und verändert werden.

Eine gut ausgebildete Tiefensensibilität ist Voraussetzung für das Erlernen und Ausführen schneller Handlungsabläufe und die zielgerichtete Planung von Bewegungen. Mit etwa vier Jahren gelangen Kindern erste gezieltere Kraftdosierungen. Erst mit dem Eintritt in die Schule können sie eine Muskelspannung bewusst auf- bzw. abbauen.

#### Sinnesspiel *Kletten*

##### Anleitung:

Zwei Spieler stehen sich gegenüber. Es wird ein Körperteil benannt, welches beide durch Körperspannung aneinander „kletten“. Nun bewegen sie sich gemeinsam vorwärts.



Motorische Defizite bei Kindern sind häufig (Mit-)Ursache von Unfällen. Durch die gezielte Förderung der Bewegungsfähigkeiten können Unfälle und Verletzungen reduziert werden. Diese Fähigkeiten können beispielsweise im Rahmen von Lauf-, Fang-, Platzsuch- und Reaktionsspielen sowie durch anregende Klettergeräte gefördert werden.



Darüber hinaus kann durch Bewegungsspiele die Entwicklung des Sozialverhaltens unterstützt werden. Durch sie können soziale Regeln vermittelt und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme gefördert werden. Zudem werden durch Bewegungsspiele die Lust an Bewegung geweckt, das Durchhaltevermögen gestärkt und das Vertrauen der Kinder in die eigenen Fähigkeiten gefestigt.

#### Bewegungsspiel *Krokodil*

##### Material:

Spiefeldmarkierungen (z. B. Matten)

##### Anleitung:

Alle Spieler laufen innerhalb eines kleinen Spielfelds umher. Einer ist das Krokodil und kriecht auf dem Boden. Wer vom Krokodil berührt wird, wird selbst zum Krokodil. Wer schafft es am längsten, vor den Krokodilen auszureißen?

#### Bewegungsspiel *Feuer, Wasser, Sturm und Eis*

##### Material:

Gegenstände zum Raufklettern (z. B. Bänke, Tische, Matten oder Ähnliches)

##### Anleitung:

Ein Spielleiter wird festgelegt. Die anderen Spieler laufen umher. Der Spielleiter ruft nun eine der zuvor ausgemachten Katastrophenwarnungen aus, die anderen müssen entsprechend reagieren: Bei „Sturm“ legen sich alle flach auf den Boden (damit ihnen der Sturm nichts anhaben kann). Bei „Wasser“ müssen sich alle auf eine Hochebene wie z. B. eine Bank begeben (damit sie das Wasser nicht erreicht). Bei „Feuer“ laufen alle in einen zuvor vereinbarten Bereich (um sich vor dem Feuer zu retten) und bei „Eis“ bleiben alle wie vom Eis erstarrt stehen. Zwischen den ausgerufenen Katastrophenwarnungen laufen die Spieler immer wieder umher.

#### Bewegungsspiel *Slalom laufen ohne Kontakt*

##### Anleitung:

Alle Spieler stehen im Kreis mit Blick in die Mitte. Die Abstände zwischen ihnen betragen ca. eine doppelte Armlänge. Ein Spieler läuft im Slalom um die Stehenden, ohne sie dabei zu berühren. Ist er an der Ausgangsposition angekommen, läuft der nächste Spieler los usw. Wird ein stehender Spieler berührt, so ruft er laut "Treffer" und der Läufer erhält einen Strafpunkt.

Weitere Informationen rund um das Thema „Mobilitätsbildung“ sowie zahlreiche Spiel- und Bastelideen für verschiedene Altersgruppen bietet die DVD „Jeder Tag ein neuer Schritt! Mobilitätserziehung in der Kita“. Informieren Sie sich unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/mobilitaetserziehung](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/mobilitaetserziehung).

#### Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung (IFK) e. V. an der Universität Potsdam

##### „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“

Staffelder Dorfstraße 19  
16766 Kremmen OT Staffelde

info@netzwerk-verkehrssicherheit.de  
www.netzwerk-verkehrssicherheit.de

Das Netzwerk Verkehrssicherheit wird gefördert vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Der Flyer wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Wir haften nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der Informationen verursacht werden. Der Gebrauch der männlichen Bezeichnungen für Personen und Personengruppen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass bei den entsprechenden Beiträgen Personen jeden Geschlechts gemeint sind.

Redaktion: Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg  
(Carolin Bablich, Raik Dusin, Marie Hensch, Daniela Schniegler, Erik Schubert)

Layout: Erik Schubert

Quellen: Bredow, C. (2003). Kinder im Straßenverkehr. Chancen und Grenzen der Verkehrssicherheitsarbeit. In: Sturzbecher, D. (Hrsg.): Kinder stark machen... Konzepte der Gewalt- und Kriminalitätsprävention sowie der Verkehrssicherheitsarbeit. Potsdam. | DEKRA Automobil GmbH (Hrsg.) (2019). DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2019. Kinder im Straßenverkehr. Stuttgart. | IVS Institut für Verkehrssicherheit gGmbH (Hrsg.) (2013). Schul- und Spielwegsicherheit. Ein Leitfaden für Lehrkräfte, Eltern und Planer. Oberkrämer. | Limbourg, M. (2001). Psychologische Grundlagen der Lern- und Leistungsmöglichkeit von Kindern im Straßenverkehr. Vortrag beim 39. Deutschen Verkehrsgerichtstag 2001 in Goslar. Hamburg: Deutsche Akademie für Verkehrswissenschaft. | Schlag, B., Richter, S., Buchholz, K. & Gehlert, T. (2018). Ganzheitliche Verkehrserziehung für Kinder und Jugendliche. Teil 1: Wissenschaftliche Grundlagen. Berlin: Im Auftrag der Unfallforschung der Versicherer (UDV). | Sturzbecher, D. (Hrsg.) (2008). Umsetzungshilfe „Verkehr und Technik“. Oberkrämer: IPV GmbH.

Abbildungen: Frank Born; Marie Hensch; Adobe Stock: Köpenicker, olalalala, Oksana Kuzmina, Jacob Lund

# Mobilitätsbildung für Kinder von 3 bis 10 Jahren

## Sinnes- und Bewegungsspiele



## Sehen | Visuelle Wahrnehmung

Liebe Eltern, liebe pädagogische Fachkräfte,

selbstständige Mobilität ist wichtig, denn sie fördert soziale Interaktionen. Aber Mobilität birgt auch Gefahren. Aufgrund ihrer Entwicklungsbesonderheiten sind Kinder nur eingeschränkt in der Lage, sich verkehrssicher zu verhalten. Sie sind den komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs noch nicht gewachsen und schnell überfordert. Kinder müssen erst lernen, sich zu orientieren, Verkehrssituationen einzuschätzen und Gefahren zu erfassen. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig mit der Mobilitätsbildung zu beginnen – eine Aufgabe, die Eltern und pädagogischen Fachkräften gemeinsam zuteil kommt.

Eine gute Wahrnehmungsfähigkeit und ein hohes Maß an motorischer Sicherheit sind zentrale Voraussetzungen jeder Verkehrsteilnahme. Deshalb sind die Förderung des Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Reaktionsvermögens in der frühen Kindheit von grundlegender Bedeutung. Im täglichen Spiel und im Rahmen von Sinnes- und Bewegungsübungen können die notwendigen Kompetenzen gefördert werden.

### Was können Kinder in welchem Alter?

- ~ 4 Jahre: Kinder können erste grundlegende Verkehrsregeln verstehen und erlernen.
- ~ 6 Jahre: Kinder können realisieren, was eine Gefahr ist.
- ~ 8 Jahre: Kinder erkennen, dass bestimmte Verhaltensweisen gefährlich sein können.
- ~ 8 Jahre: Kinder setzen ihr Gehör im Straßenverkehr bewusst ein.
- ~ 10 Jahre: Kinder erkennen, dass vorbeugende Maßnahmen vor Gefahren bewahren können.
- ~ 12 Jahre: Kinder können Geschwindigkeiten annähernd richtig einschätzen.



Im Straßenverkehr sind viele Sehfunktionen relevant, um z. B. Farbsignale an Ampeln zu unterscheiden, Verkehrszeichen frühzeitig zu erkennen oder Entfernungen und Geschwindigkeiten abzuschätzen. Neben der Sehschärfe in Nähe und Ferne sind auch das Sehen in Dämmerung und Dunkelheit sowie die Farb- und Bewegungswahrnehmung von zentraler Bedeutung.

Zudem spielt das Sehen am Rand des Gesichtsfeldes eine wichtige Rolle. Die seitliche Ausdehnung des Gesichtsfeldes ist bei kleineren Kindern enger als bei Erwachsenen, so dass Kinder Fahrzeuge, die von der Seite kommen, später wahrnehmen. Erst im Alter von etwa neun Jahren ist die Wahrnehmung am Rand des Gesichtsfeldes voll entwickelt.

Darüber hinaus haben die meisten Kinder erst zum Ende der Grundschulzeit eine Körpergröße erreicht, die es ihnen erlaubt, über Sichthindernisse wie parkende Autos hinwegzusehen bzw. hinter diesen von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt zu werden.

### Sinnesspiel Verkehrszeichen angeln

#### Material:

Rundholzstab oder Stock, Schnur, Ringmagnet, Musterklammern, Kiste oder Karton (ca. 30 x 30 cm), Schere, Vorlage Verkehrszeichen (Farbdrucker wird benötigt)

#### Anleitung:

Die Verkehrszeichen (Vorlagen finden sich im Internet) werden ausgedruckt, ausgeschnitten und jeweils mit einer Musterklammer versehen. Hierfür wird ein kleines Loch in die Verkehrszeichen gestochen, die Klammer durchgesteckt und auf der Rückseite aufgebogen. Für die

Angel wird ein Ende der Schnur fest mit dem Magneten verknotet. Das andere Ende wird am Stab befestigt. Für einen besseren Halt der Schnur kann eine kleine Kerbe in das Holz gesägt werden. Nun werden die Verkehrszeichen mit der Bildseite nach oben in der Kiste verteilt. Ziel des Spiels ist es, alle Verkehrszeichen zu angeln. Hierbei können die Eltern, die pädagogischen Fachkräfte oder die Kinder selbst die Bedeutung der Zeichen erklären.



#### Varianten:

- Es wird versucht,
- a) nur runde Verkehrsschilder zu angeln.
- b) nur eckige Verkehrsschilder zu angeln.
- c) nur Verkehrsschilder einer Farbe zu angeln.

### Sinnesspiel Ich sehe was, was du nicht siehst

#### Anleitung:

Ein Spieler sucht sich einen Gegenstand im Raum aus. Dann sagt er den Satz „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist...“ und nennt die Farbe oder Form des Gegenstandes. Die anderen raten nun, welcher Gegenstand gemeint ist.

## Hören | Auditive Wahrnehmung



Insbesondere für Fußgänger und Radfahrer ist es wichtig, Lautstärken und Tonhöhen zu unterscheiden sowie Geräusche zu orten, um situationsangemessen im Straßenverkehr reagieren zu können.

Die Hörfähigkeit von Kindern ist im dritten und vierten Lebensjahr etwa sieben bis zwölf Dezibel geringer als bei Erwachsenen. Sich nähernde Fahrzeuge hören sie daher erst deutlich später. Seine volle Ausprägung erreicht das Hörvermögen erst im sechsten Lebensjahr. Jedoch haben Kinder dann immer noch Schwierigkeiten mit dem Orten von Geräuschen und können daher noch nicht genau zuordnen, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt. Gerade bei einem höheren Geräuschpegel fällt es ihnen schwer, bestimmte Geräusche wie ein herannahendes Fahrrad oder Auto herauszuhören.

Wenn Kinder laute Gefahrensignale wie Hupen, Rufen oder Klingeln im Straßenverkehr überhören, liegt das jedoch nicht nur an ihrer schwächer ausgeprägten Hörfähigkeit, sondern häufig auch an ihrer starken Fokussierung auf für sie gerade wichtige Dinge wie Freunde oder Tiere. Denn Kinder schenken dem, was sie sehen, mehr Beachtung als dem, was sie hören.

### Sinnesspiel Heiße Kartoffel

#### Anleitung:

Die Spieler sitzen im Kreis. Während Musik ertönt, spielen sie sich möglichst schnell gegenseitig einen Ball zu. Hört die Musik auf, hat der Spieler, der gerade den Ball in der Hand hat, die „heiße Kartoffel“. Er muss einmal um den Spielerkreis laufen, um die Hände zu kühlen.

### Sinnesspiel Schütteldosen

#### Material:

Mehrere Dosen oder Becher mit Verschluss (z. B. leere Bonbon- oder Gewürzdosen), Materialien zum Befüllen (z. B. Perlen, Knöpfe, Steine, Sand, Kies, Blätter, Büroklammern, Reis), Fotos von den Materialien

#### Anleitung:

Die Dosen werden mit den Materialien befüllt. Die Spieler schütteln die Dosen und lauschen. Sie versuchen anhand des Kluges zu erraten, was sich darin befindet. Alle Dosen werden den vermuteten Fotos zugeordnet. Am Schluss wird überprüft, ob alles richtig sortiert wurde.



#### Variante:

Jeweils zwei Dosen werden mit demselben Material befüllt. Es wird versucht, die Klangpaare zu finden.

### Sinnesspiel Geräusche raten

#### Anleitung:

Ein Spieler macht ein Geräusch, indem er z. B. ein Tier oder ein Fahrzeug imitiert. Die anderen müssen nun erraten, um was es sich handelt.

## Fühlen | Taktile Wahrnehmung



Mithilfe der taktilen Wahrnehmung werden Informationen über die Haut empfangen. Hierzu gehören z. B. Druck, Berührung, Temperatur und Schmerz. Durch das Fühlen können unterschiedliche Qualitäten von Materialien und Gegenständen erkannt werden. Im Straßenverkehr spielt vor allem das Erkennen von unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten eine zentrale Rolle, um Stürze zu vermeiden.

### Sinnesspiel Fühlstation

#### Material:

6 Holzplatten (ca. 35 x 35 cm), (Heiß-)Kleber, Teppich, Antirutschnoppen, Schwämme, Seil, Gummihandschuhe, flache Steine, Borke, Äste, Stroh oder Ähnliches

#### Anleitung:

Für einen sicheren Halt auf dem Boden werden die Rückseiten der Platten mit Antirutschnoppen versehen. Anschließend wird jede Platte mit jeweils einem Material beklebt. Ist der Kleber getrocknet, kann die Fühlstation auf den Boden gelegt werden. Mit geschlossenen Augen wird versucht, die Materialien zu ertasten:

- a) mit den Händen
- b) barfuß
- c) mit Schuhen

### Sinnesspiel Rückenmalen

#### Anleitung:

Mit dem Finger wird eine Form, ein Buchstabe oder eine Zahl auf den Rücken eines Mitspielers „gemalt“. Derjenige muss nun erraten, was gemalt wurde.